

Offiziersrange stehenden Militairpersonen haben keine gemusterte Bordeneinfassung, sonst ganz die weiter oben beschriebene Form, nur tragen Letztere dieselben statt mit einem Federstuß, mit einem Pompon von der Farbe der Brigade- oder Regiments-Abzeichnung mit einer Flamme von goldenen oder silbernen — die Schmiede, Sattler und Büchsenmacher von wollenen — Bouillons. Die Agraffe ist von goldener oder silberner Tresse, je nach den Knöpfen und die Gordons sind, wo solche getragen werden, silbern, jedoch ohne Füllung.

b) Tschako.

Der etwas spitz zulaufende Tschako der Offiziere ist von wasserdichtem Filz und mit schwarzseidenem Vespel überzogen. Er soll vorn 6 Zoll, hinten $7\frac{1}{2}$ Zoll hoch sein, die Breite des Stirnbandes (Kopfbesatzriemens) ist $1\frac{1}{8}$ Zoll. Der Deckel ist von schwarzlackirtem Leder und hat $6\frac{1}{8}$ bis $6\frac{1}{2}$ Zoll im Durchmesser. Die Blende ist stumpfwinkelig angelegt von lackirtem Leder, glatt, vorn $1\frac{1}{8}$ bis 2 Zoll breit und reicht bis an die zu beiden Seiten des Tschakos befindlichen Rosetten, unter welchen letzteren das Sturmband befestigt ist. Um den oberen Theil des Tschakos läuft eine Goldstickerei mit Vorstoß von schwarzem Sammt; selbige besteht bei den Stabsoffizieren aus drei, bei den Hauptleuten und Subalternoffizieren aus zwei $\frac{1}{2}$ Zoll breiten Streifen, deren unterster auf jeder Seite über den Rosetten eine Spitze oder Zacke bildet.

Auf dem Tschako der Infanterie-Offiziere befindet sich das mit goldenen Bouillons umgebene ovale Brigadezeichen. Der vordere Spiegel und die Rückseite ist von Tuch, bei der Linien-Infanterie beides von der Farbe des Uniformkragens, bei der Jäger-Brigade die